

# Florian Rotenburg



Mitteilungsblatt der Feuerwehren des Landkreises Rotenburg (Wümme)

Nr. 64

März 2018



Wunschbox-Aktion  
der  
Rotenburger Rundschau



Verkehrsunfall auf K139  
bei  
Ippensen-Ahrenswohldede



Großübung der  
Jugendfeuerwehren der  
SG Geestequelle



**Impressum:****Herausgeber:**

Kreisbrandmeister (KBM)  
Jürgen Lemmermann

**Redaktion:**

Pressewarte des  
Landkreises Rotenburg  
(Wümme)

**Layout & Design:**

Matthias Nettsträter  
Sebastian Manske

**Redaktionsadresse:**

Redaktion@  
Florian-Rotenburg.org

**Herstellung:**

Landkreis Rotenburg (Wümme)  
Hopfgarten 2  
27356 Rotenburg

**Auflage:**

540 Stück  
Kostenlose Verteilung

**Erscheinungsweise:**

3 mal jährlich

**Nächste Ausgabe:**

Juli 2018

**Haftung:**

Für unverlangt eingesandte  
Manuskripte und Fotos wird  
keine Haftung übernommen.  
Wenn erforderlich, wird die  
Redaktion Texte bearbeiten,  
gegebenenfalls kürzen oder  
ergänzen.

Alle Angaben ohne Gewähr.

Liebe Leserinnen und Leser,

mit der neuen Ausgabe des Florian Rotenburg möchten wir Ihnen wieder einen interessanten Einblick in der die Arbeit der Kinder- und Jugendfeuerwehren, aber auch in die Arbeit der Feuerwehren im Landkreis Rotenburg / Wümme geben. Viele Artikel wurden auch diesmal von den Pressesprecherinnen und Pressesprecher erstellt und zusammen mit der Redaktion zu Papier gebracht. Dafür möchte ich mich bei allen Beteiligten bedanken.

In diesem Jahr gibt es neben dem „Alltagsgeschäft“ auch wieder viele interessante und spannende Neuerungen. Dazu gehören unter anderem die Wettbewerbe nach den neuen Richtlinien, der Abschluss der Umbauarbeiten an der Feuerwehrtechnische Zentrale in Zeven und das die Änderungen am Niedersächsischen Brandschutzgesetz, nach den vorgezogenen Wahlen im Herbst, wieder neu in die Hände genommen werden. Diese Themen werden wir weiter beobachten und entsprechend Berichten.

Aufgrund von administrativen Problemen kam es leider zu Jahresbeginn zum Ausfall der Homepage vom Florian Rotenburg. Diese Probleme sind jetzt wieder behoben und die Seite ist im vollen Umfang wieder über [www.florian-rotenburg.org](http://www.florian-rotenburg.org) zu erreichen.

Zum Schluss des Vorwortes wünsche ich allen Leserinnen und Lesern viel Spaß beim Lesen der neuen Ausgabe und verbleibe

mit kameradschaftlichem Gruß

Tim Gerhard  
Kreispressesprecher Rotenburg / Wümme

## Stadt-, Samtgemeinde-, Gemeinde-, und Ortspressewarte des Landkreises Rotenburg (Wümme)

Bereich:	Funktion:	Name:	Vorname:	Kürzel:	Tel. / Mobil:	E-Mail:
----------	-----------	-------	----------	---------	---------------	---------

Landkreis Rotenburg (Wümme)						
Landkreis ROW	Kreispressesprecher	Gerhard	Tim	<b>tg</b>	0174/1647506	kpw-row@gmx.org
Abschnitt Nord	Abschnittspressesprecher	Mooij	Dennis	<b>dm</b>	0170/9332518	dennismooij@freenet.de
Abschnitt Mitte	Abschnittspressesprecher	Schröder	Alexander	<b>as</b>	0172/2062789	a.schroeder@feuerwehr-sittensen.de
Abschnitt Süd	Abschnittspressesprecher	Preißler	Dennis	<b>dp</b>	0176/25120000	Fw.Presse@Bothel.de

Brandschutzabschnitt Bremervörde (NORD)						
Bremervörde	Stadt-Pressewart	Bartmann	Frank	<b>fb</b>	0170/9166362	Frank-Bartmann@t-online.de
Selsingen	SG-Pressewart	Mooij	Dennis	<b>dm</b>	0170/9332518	dennismooij@freenet.de
Selsingen	Einsatz-Pressewart	Mooij	Jupp	<b>jm</b>	0174/1010777	Johannes.mooij@ewetel.net
Geestequelle	SG-Pressewartin	Schlichting	Carmen	<b>cs</b>	0171/1443744	fw-pressewartin-gq@email.de
Gnarrenburg	EG-Pressesprecher	Meyer	Timm	<b>tm</b>	0170/8916469	Timm.Meyer@Ewetel.net
Gnarrenburg	Orts-Pressewart	Lorenz	Patrick	<b>lp</b>	0151/65128696	pressewart@feuerwehr-gnarrenburg.de
Karlshöfen	Orts-Pressesprecher	Wagner	Paul	<b>pw</b>	0152/02673337	p.wagner@feuerwehr-karlshoefen.de

Brandschutzabschnitt Zeven (MITTE)						
Sittensen	SG-Pressewart	Schröder	Alexander	<b>as</b>	0172/2062789	a.schroeder@feuerwehr-sittensen.de
Sittensen	Orts-Pressewart	Schröder	Alexander	<b>as</b>	0172/2062789	a.schroeder@feuerwehr-sittensen.de
Vierden	Orts-Pressewart	Rathjen-Sieburg	Thorsten	<b>tr</b>	0172/2978774	thorsten.rathjen@gmx.de
Zeven	Stadt-Pressesprecher	Hein	Oliver	<b>oh</b>	0172/5264431	feuerwehr-zeven-presse@gmx.de
Weertzen	Orts-Pressewart	Müller	Christian	<b>cm</b>	0151/70155888	christian@mueller-freyersen.de
Tarmstedt	SG-Pressewart	Manske	Sebastian	<b>sm</b>	0172/8232777	presse@feuerwehr-tarmstedt.de
Tarmstedt	Orts-Pressewart	Manske	Sebastian	<b>sm</b>	0172/8232777	presse@feuerwehr-tarmstedt.de
Hepstedt	Pressewart / stv.SG-PW	Nettsträter	Matthias	<b>mn</b>	0175/7018914	matthias@netti-online.de
Wilstedt	Orts-Pressewart	Becker	Stefan	<b>sb</b>	0176/30526025	StefanBecker86@aol.com

Brandschutzabschnitt Rotenburg (SÜD)						
Rotenburg	Stadt-Pressesprecher	Lorenz	Daniel	<b>ld</b>	0171/6978759	d.lorenz@email.de
Visselhövede	Stadt-Pressesprecher	Kurz	Sebastian	<b>sk</b>	0162/1807021	pressestelle@feuerwehr.visselhoevede.de
Visselhövede	Stv. Pressesprecher	Hermonies	Jonas	<b>jh</b>	0173/9470513	pressestelle@feuerwehr.visselhoevede.de
Bothel	SG-Pressesprecher	Preißler	Dennis	<b>dp</b>	0176/25120000	Fw.Presse@Bothel.de
Fintel	SG-Pressesprecher	Lüdemann	Michael	<b>ml</b>	0171/3405836	michi8349@web.de
Helvesiek	Orts-Pressewart	Lüdemann	Michael	<b>ml</b>	0171/3405836	michi8349@web.de
Lauenbrück	Orts-Pressesprecherin	Dreßen	Melanie	<b>md</b>	0176/72791838	dremelmail@web.de
Sottrum	SG-Pressewart	Robin	Erik	<b>er</b>	01522/4418905	erikrobin30@gmail.com
Scheeßel	SG-Pressesprecher	Opitz	Thomas	<b>to</b>	0151/67453487	presse-ff-scheessel@web.de

Jugendfeuerwehr						
Kreisjugendfeuerwehr	KJFW	Jungen	Volker	<b>vj</b>	0171/7346521	volkerjungen@ewetel.net
Kreisjugendfeuerwehr	stellv. KJFW	Köpsell	Markus	<b>mk</b>	04281/80240	familie.koepsell@ewetel.net
Kreisjugendfeuerwehr	Presse-Koord.	Langer	Philipp	<b>pl</b>	0176/23606222	philippplanger@web.de

Weitere						
Redaktion Florian Rotenburg	Kontakt	Nettsträter	Matthias		0175/7018914	redaktion@florian-rotenburg.org

## 2017: Mehr Einsätze – Mitgliederzahl stabil Gemeindefeuerwehr Gnarrenburg zieht Bilanz

**Gnarrenburg (tm).** Mit insgesamt 445 Mitgliedern ist die Gemeindefeuerwehr Gnarrenburg weiterhin stabil, stellt Gemeindebrandmeister Ingo Kück zu Beginn der jährlichen Versammlung dem Kommando sowie Gästen aus Politik und Verwaltung mit. Erfreulich ist, dass 15 Kameradinnen und Kameraden erfolgreich an der Grundausbildung, der sogenannten Truppmann 1 Ausbildung, teilgenommen haben und zukünftige die Einsatzabteilung stärken.

Eine große Abweichung nach oben um rund 40 Prozent gab es allerdings bei den Einsätzen. Während die Gnarrenburger Feuerwehren im vergangenen Jahr zu 46 Einsätzen ausrückend mussten, waren es in diesem Jahr 66 Einsätze. Davon waren 12 Brandeinsätze. Ein in der Neujahrsnacht brennendes ehemaliges Kühlhaus in Karlshöfen, ein Feuer bei den Humuswerken in Gnarrenburg, ein in Vollbrand stehender Stall in Langenhausen sowie ein Fahrzeugbrand in Brillit geben einen Eindruck von der Vielfalt der Brandeinsätze. Die verbleibenden 56 Hilfeleistungen waren geprägt von den Schäden während der starken Stürme. Hier waren hauptsächlich umgestürzte Bäume zu beseitigen. Aber auch ein Gefahrguteinsatz auf der Autobahn 1, Ölspuren und verschiedene Verkehrsunfälle waren zu bewältigen.

Um immer die beste Leistung bei den Einsätzen erbringen zu können, ist erforderlich, dass ein Großteil der Zeit in Übungen und Ausbildung investiert wird. Im Februar fand ein Motorsägen-Lehrgang mit elf Feuerwehrleuten statt. Dieser sollte sich in den nachfolgenden Monaten noch bezahlt machen. Des Weiteren wurde eine Fortbildung zum Thema „Umgang nach belastenden Einsätzen“ durchgeführt. Mehrere Einsatzkräfte nahmen an Einweisungsfahrten für Fahrzeuge bis 7,5 Tonnen sowie an Funkausbildungen teil. Mehrere Kameraden besuchten Lehrgänge an der Feuerwehrtechnischen Zentrale in Zeven und der Landesfeuerwehrschulen in Loy und Celle. Hinzukamen zwei größere Einsatzübungen. Die erste fand in der Grundschule Brillit statt. Hier wurde ein Feuer im Heizungsraum und Verrauchung des Gebäudes angenommen. Eine Schulklasse

sowie deren Eltern agierten als Darsteller und verliehen dem Szenario die nötige Brisanz. Deutlich größer und umfangreicher war die Katastrophenübung der Kreisfeuerwehrbereitschaft in Hesedorf. Hier übten mehr als 650 Einsatzkräfte die Bewältigung eines Zugunglücks mit einer Vielzahl an Verletzten.

Der Gemeindejugendwart Oliver Austel berichtete von der Jugendarbeit der Gemeindefeuerwehr. Insgesamt sind 18 Mädchen und 64 Jungen in den vier Jugendfeuerwehren aktiv. Ein Mädchen wechselte aus der Jugendfeuerwehr in die aktive Wehr. Marco Teetz (Sicherheits- und Ausbildungsbeauftragter) stellte fest, dass die Unfallzahl 2017 erneut deutlich anstieg. Waren im Vorjahr noch 3 Unfälle zu beklagen, waren es 2017 schon 7 Unfälle.

Auch Gemeindeatemschutzwart Heiko Zellin und Gemeindezeugwart Hartmut Aldag, berichteten über ihre Arbeit im vergangenen Jahr. Funkwart Holger Meyer informierte über den Stand der Digitalfunktechnik. Außerdem legten Gemeindepressewart Timm Meyer und Spielmannzugführer Heinz Schütt ihre Berichte vor.

Personalveränderungen

Rüdiger Meyer, der das Amt von Ernst Schriever übernommen hat, ist neuer Ortsbrandmeister in Langenhausen. Zu seinem Stellvertreter wurde Christian Kück gewählt. Der Brilliter Stephan Schomaker und Ernst Schriever aus Langenhausen wurden zum Ehrenortsbrandmeister ernannt. Die Gemeindejugendfeuerwehr wird von Oliver Austel als neuer Gemeindejugendwart geleitet und dabei erhält er Unterstützung von seinem Stellvertreter Kevin Böschen. Neue Leiterin der Kinderfeuerwehr ist Bianca Kahrs aus Langenhausen.

### Sechs Beförderungen

Die folgenden Feuerwehrmänner wurden bei der jüngsten Kommandositzung durch Ingo Kück befördert: Rüdiger Meyer (Langenhausen) zum Brandmeister, Meik Mahnstein (Gnarrenburg) zum Brandmeister, Patrick Böhm (Karlshöfen) zum Brandmeister, Karsten Frerk (Brillit) zum Oberlöschmeister,



## Feuerwehr macht Schule

**Bötersen (fs).** Nachwuchsgewinnung ist heute das große Thema bei den Feuerwehren. Hauptquelle für Einsatzkräfte ist seit Jahrzehnten die Jugendfeuerwehr, in der Mädchen und Jungen zwischen 10 und 16 Jahren mit allgemeiner Jugendarbeit an den Einsatzdienst herangeführt werden. Durch den demografischen Wandel und tiefgreifende gesellschaftliche Veränderungen muss allerdings bereits stark um den Nachwuchs für die Feuerwehrjugend geworben werden. Erfolgreiches Mittel ist häufig die Gründung einer Kinderfeuerwehr, in der Kinder ab sechs Jahren mit Spiel und Spaß an die Feuerwehr gebunden werden.

Die Freiwillige Feuerwehr Bötersen entschied sich zunächst aber für einen weiteren Weg – die Kooperation mit der örtlichen Grundschule und die Einrichtung einer Feuerwehr-AG als Teil des Wahlpflichtunterrichtes. Zielgruppe ist jeweils für das 1. Halbjahr die 4. Klassenstufe, die im Anschluss an den Sachkundeunterricht zum Thema „Feuer und Feuerwehr“ in Klasse 3 bereits im Rahmen eines Aktionstages für die Inhalte interessiert wurden. So werden in einem verhältnismäßig kurzen Zeitraum Kinder für die Jugendfeuerwehr begeistert, die auch gleich alt genug zum Eintritt sind.



**Die Teilnehmer der Arbeitsgemeinschaft an der Grundschule Bötersen mit den von der Samtgemeinde Sottrum gestellten Schutzhelmen und AG-Leiter Volkhard Thron.**

Zum Schuljahr 2017/2018 konnten Oberfeuerwehrfrau Jana Hoops, gleichzeitig

Lehrkraft im Vorbereitungsdienst an der Grundschule Bötersen, und Oberbrandmeister Volkhard Thron die ersten neun Teilnehmer begrüßen. Ab August wurden an jedem Freitag für eine Schulstunde verschiedene Feuerwehrthemen behandelt und Brandschutzerziehung betrieben. Schläuche rollen, Rauchmelder im Haushalt, Verhalten im Brandfall, Besuche im Feuerwehrhaus und das Basteln einer Feuerwehr-Laterne für den Laternenumzug sind nur einige der Themen, die die beiden Organisatoren mit den Teilnehmern des ersten Durchganges mit viel Engagement bearbeiteten. Der Erfolg kann sich sehen lassen – neben dem Zugewinn an persönlicher Sicherheit bei den Kindern haben AG und Aktionstag bisher für fünf neue Mitglieder in der Jugendfeuerwehr Bötersen gesorgt und weitere Interessenten stehen in den Startlöchern.



**Unterrichtsszene während der Vorstellung von Rauchmeldern.**

Eine Wiederholung ist also bereits in Planung mit einem weiteren Aktionstag im Mai 2018 und der Neuauflage der AG im Schuljahr 2018/2019. Genauso freut sich die Jugendfeuerwehr Bötersen über weitere Mädchen und Jungen ab 10 Jahren aus der Gemeinde Bötersen. Infos und Kontaktdaten gibt es unter [www.feuerwehr-boetersen.de](http://www.feuerwehr-boetersen.de)

## Über 700 Teilnehmer Proben Katastrophenfall in Hesedorf

**Hesedorf (tg).** Tagelanger Dauerregen und orkanartige Stürme sorgten dafür, dass im Landkreis Rotenburg der Katastrophenfall ausgerufen werden musste. Umgestürzte Bäume behinderten Rettungsarbeiten, ein großes Feuer in einem Waldgebiet bedroht eine Industrieanlage und ein schweres Bahnunglück mit mehreren beteiligten Fahrzeugen und Zügen verlangt den Helfern alles ab. Einem solchen Szenario mussten sich nun die Helfer der Kreisfeuerwehrlösung mit den drei Kreisfeuerwehrbereitschaften, des Deutschen Roten Kreuzes, der Johanniter-Unfallhilfe, der DLRG und dem Technischen Hilfswerk stellen. Sie konnten so unter diesen Bedingungen eigene Abläufe im „geübten Ernstfall“ koordinieren und unter „fast realen“ Bedingungen abarbeiten. Im Rahmen einer landkreisweitübergreifenden Katastrophenschutzübung konnten Einsatzführung und Mitarbeiter üben, in einem absoluten Ausnahmezustand schnell und effektiv miteinander zu kommunizieren und gezielt einzugreifen und zu helfen, wo es nötig war.

Ort dieser Großübung war das weitläufige Gelände des Materialwirtschaftszentrums Einsatz der Bundeswehr in Bremervörde-Hesedorf. Mit 276 Hektar Waldgelände, 28 Kilometern befestigte Straße und acht Kilometern Bahngleisen der ideale Ort, um unter annähernd realen Bedingungen das oben genannte Szenario „in die Realität“ zu holen und so wirklichkeitsgetreu wie möglich zu inszenieren. Beteiligt waren insgesamt rund 700 Kräfte der verschiedenen Hilfsorganisationen und freiwillige Helfer sowie 130 Fahrzeuge der Feuerwehr, der Rettungsdienste und des THW.

Ein Teil der Übung war die logistische Herausforderung für die Einheiten. So war eines der genannten Szenarien die Brandbekämpfung, um ein Industriegebiet zu schützen. Besondere Herausforderung für die eingesetzten Einsatzkräfte: Die Wasserleitung muss über eine Entfernung von 1,3 Kilometern konstant aufgebaut und gehalten werden um eine kontinuierliche Wasserversorgung aufrecht zu erhalten. Verschiedene Tanklöschfahrzeuge fuhren im Pendelverkehr um die Einheiten mit Löschwasser zu versorgen. Eine Aufgabe, die von den eingesetzten

Feuerwehrlösungen nach anfänglichen Schwierigkeiten mit Bravour gemeistert werden konnte.

Ein weiteres Szenario war die massive Verkehrsbehinderung durch umgestürzte Bäume auf den wichtigen Bundes- und Landesstraßen. Hierbei hatte das zuständige Forstamt Harsefeld quasi einen Teil der anstehenden Holzernte vorweg genommen und diverse Bäume auf die Straßen fallen lassen, die schnell und fachgerecht geräumt werden mussten, um den Straßenverkehr wieder fließen zu lassen und die Sicherheit auf den Straßen wieder herzustellen. Ein besonderes Highlight hier war die Bergung eines Lastkraftwagens, der unter umgestürzten Bäumen geborgen werden musste. In gemeinsamer Arbeit mit Feuerwehr, THW und Bundeswehr wurde dieses Fahrzeug schließlich mit einem Bergepanzer von der Straße entfernt.

Die weitaus größte Herausforderung war jedoch das simulierte Bahnunglück. Das Szenario war fast schon beängstigend. Zwei Züge und drei Fahrzeuge waren in einem schweren Bahnunfall verwickelt. Schreie von verletzten Personen drangen aus den Wagons und die stark demolierten Karossen von drei PKW's ließen nichts Gutes für die Insassen erahnen. Verletzte und Tote mussten von den Helfern geborgen und von Notärzten und Rettungssanitätern versorgt werden. Gute Koordination und Kommunikation war hier von Nöten. Sorgfältig wurde das Szenario von allen Beteiligten abgearbeitet und durchgespielt, umso auch in einem tatsächlichen Ernstfall schnell und effektiv reagieren zu können. Für die realistischen Darstellungen hatte die Bundeswehr ausgesonderte Fahrzeuge bereitgestellt und für die Unfallszenen entsprechend präpariert. Die EVB hatte ihrerseits Züge und Wagons zur Verfügung gestellt, um das Bahnszenario möglichst realitätsnah gestalten zu können. Mitarbeiter aus dem Materialwirtschaftszentrum Einsatz der Bundeswehr und freiwillige Helfer aus den Reihen der Hilfsorganisationen hatten sich freiwillig als „Verunglückte“ zur Verfügung gestellt und wurden für diese Aufgaben fachgerecht von Mitarbeitern des Deutschen Roten Kreuzes geschminkt und zurecht gemacht.

Alles in allem zeigte sich Kreisbrandmeister und Einsatzleiter Jürgen Lemmermann zufrieden über den Verlauf der groß angelegten Katastrophenschutzübung des Landkreises Rotenburg. „Das Zusammenspiel aller beteiligten Organisationen hat gut geklappt und die hervorgetretenen Schwachstellen können nun gezielt angegangen und behoben werden“, so Lemmermann. Für ihn ist die Übung ein voller Erfolg und hat ihren Sinn und Zweck, nämlich das Zusammenspiel zwischen den einzelnen Protagonisten zu verbessern, zu einhundert Prozent erfüllt. Sein besonderer Dank galt hier der EVB Bremervörde für die Bereitstellung der Züge und natürlich dem Materialwirtschaftszentrum Einsatz der Bundeswehr für die Bereitstellung

der Örtlichkeiten und der hervorragenden Vorbereitung der einzelnen Übungsszenarien.

**Im folgenden Link findet ihr die Bilder zu der Übung:**

<https://flickr.com/photos/155109230@N03/sets/72157690254812756>



**Aktion Feuerwehr bewegt  
am 2. September 2018 in der Samtgemeinde Tarmstedt**

### **Neue Tragkraftspritze für Glinder Wehr 150-Kilogramm-Maschine pumpt 1.000 Liter pro Minute**

**Glinde (cs).** Am 20.10.2017 übergaben Samtgemeindegemeindevorsteher Stephan Meyer, Stellvertreter Marco Noetzelmann, Gemeindebrandmeister Stephan Beushausen und Thomas Dede (Feuerschutzausschuss) die neue Tragkraftspritze FOX S des Herstellers Rosenbauer an die Kameradinnen und Kameraden der FF Glinde.

Die alte Tragkraftspritze war in die Jahre gekommen. Stephan Meyer und Stephan

Beushausen stellten in ihren Reden kurz den Verlauf „von der alten zur neuen Pumpe“ dar. Der Antrag für eine neue Pumpe war bereits im September 2015 gestellt worden, musste jedoch durch die anstehende umfassende Funkumrüstung ins nächste Jahr geschoben werden. 2016 wurde der Antrag ohne weitere Beratung genehmigt, ab dem 11.05.17 lagen Mario Jagels im Ordnungsamt mehrere Angebote vor. Die Entscheidung fiel auf die FOX S des Herstellers Rosenbauer. Am 31.05.17

wurde der Auftrag an Rosenbauer erteilt und die neue Tragkraftspritze konnte bereits, zur besonderen Freude von Gerätewart Marco Busch, am 03.08.17 geliefert werden. Am 22.10.17 fand nun die offizielle Übergabe statt.

Die 150 kg schwere Pumpe verfügt über einen BRP Rotax R2-Zylinder 4-Takt Motor. Sie wird über ein LCS 2.0 (Logic Control System) Bedienpanel mit integriertem Farbdisplay gesteuert und überwacht. Die logisch aufgebaute Bedienstruktur entlastet den Maschinisten bestmöglich. Die Förderleistung der „PFPN 10-1000“ beträgt 2.050 l/min bei Lenzbetrieb und 1.050 l/min bei 10 bar. Ortsbrandmeister Hermann Hoops bedankte sich im Namen der Feuerwehr Glinde, wünschte seiner Mannschaft mehr Gebrauch der Pumpe im Dienstbetrieb als bei



tatsächlichen Einsätzen und lud im Anschluss zu einem gemütlichen gemeinsamen Essen ein. Bei Speis und Trank konnten die fachlichen Gespräche in lockerer Runde fortgesetzt werden.

## Scheunenbrand war nur eine Übung

**Süderwalsede (dp).** Eine dritte und letzte Einsatzübung in der Samtgemeinde Bothel fand am im Dezember 2017 statt. In Kirch-, Wester- und Süderwalsede heulten die Sirenen um 14:00 Uhr damit die Einsatzkräfte sich auf den Weg zur geheimen Brandübung machen konnten. Es wurde zu realistischen Wahrnehmung eine Feldscheune eingenebelt und mehrere verletzte Personen (Puppen) in der Halle versteckt. Eine der Holzpuppen war sogar unter einem Auto eingeklemmt. Unter Atemschutz wurden die Einsatzkräfte zur Menschenrettung eingesetzt, andere wiederum beschäftigten sich mit der Brandbekämpfung. Wichtig erschien es, den angrenzenden Wald zu schützen. Die



Einsatzleitung hatte alle Hände voll zu tun damit die realistische Lage ordnungsgemäß abgearbeitet werden konnte. Nach rund einer Stunde konnte der Übungseinsatz erfolgreich beendet werden.

## Versammlung der Feuerwehren

**Byhusen (dm).** Am Mittwoch den 29. November 2017 trafen sich die Ortsbrandmeister, deren Stellvertreter, Funktionsträger und Ehrenortsbrandmeister aus der Samtgemeinde Selsingen zur Gemeindebrandmeister-Dienstversammlung im Gasthof Holsten in Byhusen. Auf der Tagesordnung standen der Jahresbericht von Gemeindebrandmeister Marko Hastedt und den Funktionsträgern, Ernennungen, Entlassungen, Mitteilungen der Verwaltung

und Grußworte der Gäste. In seinem Jahresbericht hob Hastedt besondere Einsätze, insbesondere die Sturm Einsätze der zweiten Jahreshälfte hervor. Außerdem berichtete er das nun alle Ortswehren der Samtgemeinde Selsingen mit einer Motorsäge ausgestattet sind. Jede Ortsfeuerwehr besitzt nun auch mindesten sechs Digitale Meldeempfänger um die Erreichbarkeit der Kameraden bei Einsätzen, besonders tagsüber, gewährleisten zu können.

Samtgemeindebürgermeister Gerhard Kahrs stellte fest, dass der demografische Wandel immer noch aktuell ist und die Kameraden weiter Mitgliederwerbung machen sollen, um ihre Reihen zu stärken. Kahrs berichtete auch, dass die Neuanschaffungen von Fahrzeugen und die Instandhaltung der Gerätehäuser anlässlich des bevorstehenden Feuerwehrbedarfsplans zurückgeschraubt wird.



Peter Martens wurde für weitere sechs Jahre zum Ortsbrandmeister von der Ortsfeuerwehr Rockstedt ernannt. Jens Kittler wurde aus

seinem Amt als stellvertretender Ortsbrandmeister der Ortswehr Malstedt entlassen. Zu Löschmeistern wurden Jens Uhlenbruch (Ober Ochtenhausen), Stefan Holsten (Deinstedt) und Jörg Groß (Selsingen) befördert. Hauptlöschmeister kann sich nun Björn Fitschen (Farven) nennen. Robert Huth (Anderlingen), Nico Verlaat (Byhusen) und Stefan Meier (Ober Ochtenhausen) erhielten den Dienstgrad Brandmeister.

In seinen Grußworten lobte der Farvener Gemeindebürgermeister Ulrich Mehrkens die stete Einsatzbereitschaft der Kameradinnen und Kameraden und ermutigte sie genau so weiter zu machen. Der Abschnittsleiter des Brandschutzabschnitt Nord Hans-Jürgen Behnken berichtete, dass ein Unwetterkonzept durch die Leitstelle ausgearbeitet wurde, um eine bessere Erreichbarkeit der Leitstelle über Telefon und Funk und einen reibungsloseren Ablauf der Einsätze zu gewährleisten. Das niedersächsische Brandschutzgesetz wird weiterhin geändert, was sich aber durch die Neuwahlen in Niedersachsen zeitlich verschiebt, so Behnken.

## Frischer Wind für das Bremervörder Stadtkommando

**Bremervörde (fb).** Nils Schwarz wird ab 1. August 2018 die Geschicke der elf Ortsfeuerwehren im Bremervörder Stadtgebiet bestimmen. Der Iselersheimer Ortsbrandmeister tritt dann die Nachfolge von Rüdiger Naubert an, der am Donnerstagabend nicht wieder für eine weitere Amtsperiode zur Wahl stand und seinen Posten in jüngere Hände legte. Zum neuen stellvertretenden Stadtbrandmeister wurde Torsten Buck aus Elm gewählt.

Nach fast 18 Jahren als Stadtbrandmeister und 25 Jahren im Ehrenbeamtenverhältnis hört Rüdiger Naubert zum 31. Juli 2018 als Stadtbrandmeister auf. „Ich habe meinen Posten gerne ausgeübt und bin der Meinung, dass frischer Wind im Stadtkommando gut tut“, so Naubert, der gleichzeitig betonte, dass sein Anspruch auch an sich immer sehr hoch war. Dabei verglich er das Amt des Stadtbrandmeisters mit einer Ehe, „man stumpft da leicht ab und braucht frischen Wind, um es interessant zu halten“, so Naubert, der auch erklärte, dass er auf Grund seiner Arbeitszeit nicht immer Beruf und Feuerwehr unter einen Hut bekommt.



Als einziger Vorschlag aus den Reihen des Stadtkommandos wurde der bisherige stellvertretende Stadtbrandmeister Nils Schwarz vorgeschlagen, der in geheimer Wahl mit einem Wahlergebnis von 98 Prozent zum Nachfolger von Rüdiger Naubert gewählt wurde. „Ich weiß, dass ich in große Fußstapfen trete, die jetzt noch zu groß sind und ich da noch rein wachsen muss. Ich bin mir aber auch bewusst, dass ich große Verantwortung für die elf Ortsfeuerwehren übernehme“, so Nils

Schwarz, für den die Wahl ein großer emotionaler Moment war.

Mit der Wahl von Nils Schwarz zum Stadtbrandmeister musste auch das Amt des Stellvertreters neu besetzt werden, das er bis zum 31. Juli 2018 noch ausüben wird. Hierfür kandidierten Torsten Buck und der Beverner Florian Mügge. In geheimer Wahl wurde letztendlich der Elmer Ortsbrandmeister Torsten Buck zum neuen stellvertretenden Stadtbrandmeister gewählt. Nach der Wahl von Nils Schwarz und Torsten Buck müssen jetzt die zuständigen Fachausschüsse dem

Wahlergebnis noch zustimmen, so dass Mitte des Jahres die offiziellen Ernennungen bzw. die Entlassung aus dem Ehrenbeamtenverhältnis vollzogen werden können.

Zu den ersten Gratulanten zählten neben der Ersten Stadträtin Dr. Silke Fricke auch Ordnungsamtsleiter Ricardo Döscher und seine Stellvertreterin Yvonne Janda sowie Kreisbrandmeister Jürgen Lemmermann und Abschnittsleiter Hans-Jürgen Behnken, der betonte, „das schon sehr viel Idealismus dazu gehört, so ein Amt zu übernehmen“.

## Gefahrgutaustritt in Sittenser Gewerbegebiet Großaufgebot an Feuerwehren probt Ernstfall

**Sittensen (as).** Ein Großaufgebot an Feuerwehrkräften rückte an einem Samstagmorgen im November zur Karl-Benz-Straße ins Sittenser Gewerbegebiet aus. Dort war aus ungeklärter Ursache bei einem Lastkraftwagen eine zunächst unklare Flüssigkeit ausgelaufen. Der Fahrer hatte bei der Fahrzeugübernahme bemerkt, dass an der Seite eine Flüssigkeit austrat.

Zunächst rückte die Feuerwehr Sittensen aus und erkundete die Lage. Umgehend wurde die Unglücksstelle weiträumig abgesperrt. Einsatzleiter Jürgen Stache ging nach der sogenannten „GAMS“ Regel vor, Gefahr erkennen, Absperurmaßnahmen treffen, Menschrettung und Spezialkräfte alarmieren. Nach dieser Regel werden Gefahrguteinsätze im ersten Angriff abgearbeitet. Weitere Kräfte führen dann die Einsatzstelle an. Neben dem Gefahr- und Umweltschutzzug des Landkreises kamen die Wehren Wohnste, Klein Meckelsen und Tiste dazu.

Nachdem der erste Trupp unter Atemschutz die Gefahrgutnummer des Lkws erkannt hatte, war klar, dass es sich um Ammoniumnitrat handelte. Dieser Stoff wird verwendet als Düngemittel oder Industriesprengstoff und wird als brandfördernder Stoff eingestuft. Parallel wurde von weiteren Einsatzkräften ein Notdekontaminationsplatz aufgebaut um die Einsatzkräfte, die beim Lkw waren zu dekontaminieren. Um gegen einen Brandausbruch vorbereitet zu sein, musste ein dreifacher Brandschutz sichergestellt werden.



Folgende Löschmittel müssen bereitstehen: Wasser, Schaum und ein Pulverlöcher.

Inzwischen hatte der Einsatzleiter angeordnet die Einsatzstelle nur noch in Körperschutzform 3 zu betreten, das heißt, die Kräfte müssen in einem Chemikalienschutzanzug arbeiten. Nach dem die Ladebordwand des Lkws geöffnet wurde, waren weitere Fässer mit Benzin und Chlor auf der Ladefläche zu finden. Diese waren glücklicherweise nicht beschädigt.

Nach rund drei Stunden konnte die Übung erfolgreich beendet werden. Auch Abschnittsleiter Peter Dettmer und Gemeindebrandmeister Torben Henning machten sich ein Bild von dem Geschehen. Die Übungslage wurde sehr gut von den Feuerwehrleuten abgearbeitet. Auch der Zugführer des Gefahr- und Umweltschutzzuges



Maik Zerbe war begeistert wie motiviert die Kräfte das Szenario abgeleistet hatten. Solche Übungen finden in regelmäßigen Abständen, statt um immer auf den Ernstfall vorbereitet zu sein. Denn: Direkt vor der Haustür befindet sich die Autobahn 1, wo jeden Tag sehr viele Gefahrguttransporter unterwegs sind.

## Feuerwehrausbildung bestanden 15 neue Feuerwehrmänner und -frauen in Gnarrenburg

**Gnarrenburg (tm).** Ab sofort wird die Einsatzabteilung der Gemeindefeuerwehr Gnarrenburg durch 15 neue Feuerwehrmänner- und Frauen unterstützt. In den vergangenen vier Wochen haben sie zweimal wöchentlich und zusätzlich an den Samstagen an einer umfangreichen Feuerwehrgrundausbildung teilgenommen.

Das Spektrum der Ausbildung war wieder breit gefächert. Neben dem theoretischen Wissen lag der Schwerpunkt in der Praxis. So galt es Schläuche auszuwerfen, eine Wasserversorgung aufzubauen, eine Leiter zu besteigen und ein Löschangriff aufzubauen. Der gesunde Mix aus Theorie und Praxis machen die Grundausbildung damit zu einer sehr kurzweiligen und abwechslungsreichen Ausbildung.

Am 11. November 2017 war es dann soweit. Das Erlernete musste unter den wachsamen Augen der Ausbildungsleitung, die aus Kreisbrandmeister Jürgen Lemmermann, Gemeindebrandmeister Ingo Kück sowie Gemeindeausbildungsleiter Marco Teetz bestand, im Gnarrenburger Feuerwehrhaus unter Beweis gestellt werden. Alle 15 Lehrgangsteilnehmer haben mit Erfolg bestanden. „Ihr wart ein toller Lehrgang, der immer mit viel Eifer und Disziplin bei der Sache war“, lobte der Gemeindebrandmeister die neuen Einsatzkräfte.

Doch ausruhen gilt nicht. Es schließt sich jetzt eine zweijährige Ausbildung in der

Ortsfeuerwehr an, die die Kenntnisse aus der Truppmann Teil 1 Ausbildung optimal erweitert. Danach wird dann eine Prüfung zum „Truppmann Teil 2“ abgelegt mit der die Grundausbildung beendet wird. Während dieser Zeit kann allerdings auch schon die Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger und zum Sprechfunker an der Feuerwehrtechnischen Zentrale in Zeven absolviert werden.



### Lehrgangsteilnehmer

Gnarrenburg: Benjamin Bielecki, Benjamin Seitz, Jost Schreiber, Leon Ferger, Tom Wellbrock, Waldemar Funkner

Fahrendorf: Nico Brandt, Benjamin Harms

Karlshöfen: Pascal Aldag

Brilit: Simon Kröhner, Thorsten Wolters

Kustedt: Lukas Stelling, Kathleen Wintjen, Larissa Hastedt, Marcus Zwickert

## Die Feuerwehren üben den Ernstfall

**Hassel (dp).** Am Montag (27.11.2017) führten die Ortsfeuerwehren der Wasserdörfer mit der Stützpunktfeuerwehr Bothel eine Übung durch. Aus diesem Grund heulten am Montagabend kurz vor 19 Uhr die Sirenen in den Ortschaften. Die Feuerwehrleute wurden bei der geheimen Übung zu einem Feuer nach Hassel gerufen, dort sollte eine Scheune brennen.

Beim Eintreffen der ersten Rettungsmittel wurde schnell klar, dass sich noch Personen in dem Gebäude befinden und das es sich nicht um eine Scheune, sondern um einen leeren

Hähnchenmaststall handelte. In dem dunklen und langen Hühnerstall musste dann mit Atemschutz die Halle abgesucht werden. Von außen begann man damit einen Löschangriff aufzubauen.

Die Ortsfeuerwehren Bothel, Hastedt und Hemsbünde mussten ihre Einsatzkräfte zusammen ziehen um gemeinsam Herr der Lage zu werden. In mehreren Abschnitten aufgeteilt, funktionierte die Strategie. Alle vermissten Personen wurden gefunden und der Brand gelöscht.

## Erste Hilfe auch für Helfer – Defibrillator für die Feuerwehr in Böttersen

**Böttersen.** Manch ein Einsatz wirkt sich auch stark auf die betroffenen Einsatzkräfte aus – wie ein Rettungseinsatz im Dezember 2016 in Böttersen. Die freiwilligen Helfer der Feuerwehr Böttersen wurden mit höchster Eile zu einer Einsatzstelle im eigenen Ort alarmiert, hinter einer verschlossenen Tür sollte sich eine Person in Not befinden. Durch die deutlich kürzere Anfahrt traf die Feuerwehr vor dem zeitgleich alarmierten Rettungsdienst ein – und musste selbstständig mit der Wiederbelebung beginnen. Ein AED – ein automatischer externer Defibrillator, wie er mittlerweile in vielen öffentlichen Bereichen vorgehalten wird – wäre hierbei eine große Entlastung für die Ehrenamtlichen gewesen. So entschied man sich im Ortskommando zur vorher kontrovers diskutierten Beschaffung. Da es sich hierbei aber nicht um Standardausrüstung der Feuerwehr handelt, mussten Sponsoren gewonnen werden. Diese fanden sich in der Volksbank Wümme-Wieste e.G. aus Sottrum und der Gemeinde Böttersen, die sich die Finanzierung aus Mitteln der VR-Gewinnspargemeinschaft und dem laufenden Gemeindehaushalt aufteilten.

Im Februar 2018 konnte das Gerät vom Typ Powerheart G5 mit umfangreichem Zubehör von Vertretern der Freiwilligen Feuerwehr Böttersen dankend entgegen genommen werden.

### Die Aufgaben des Gerätes im Überblick:

- Eigensicherung der aktiven Mitglieder: Die hohen körperlichen Anforderungen während eines Feuerwehreinsatzes, speziell für Atemschutzgeräteträger, waren schon häufig Auslöser für akute Herz-Kreislauf-Beschwerden bei Einsatzkräften. Der Einsatz eines AED kann hier schon in Anfangsphase das Leben des Betroffenen retten und bietet den ehrenamtlichen ein Stück mehr Sicherheit bei ihrer Tätigkeit.



**Übergabe des AED am Feuerwehrhaus in Böttersen an Ortsbrandmeister Frank Stadler und Gruppenführer Andy Schumacher (außen, ganz links bzw. ganz rechts,) durch den stellv. Gemeindevorsteher Nils Blödorn und Pinar Bezek von der Volksbank Wümme-Wieste e.G.**

- Verbesserung der Ersten Hilfe im Einsatzbereich: Trotz umfangreicher Ausbildung müssen auch ehrenamtliche Feuerwehrmitglieder sich selbst überwinden,

wenn Sie die Herz-Lungen-Wiederbelebung durchführen müssen und dabei gegen innere Zweifel ankämpfen. Eine Unterstützung durch den AED ob und wann diese HLW nötig wird, erleichtert den Freiwilligen diese schwere Aufgabe – zu der Sie potentiell häufiger als „Normalbürger“ herangezogen werden können.

- Weiterhin hat sich in letzter Zeit gezeigt, dass die Feuerwehr bei gleichzeitiger Alarmierung vor dem Rettungsdienst eintreffen kann. In dem hier auftretenden Zeitfenster

kann mit einem AED die frühzeitige Hilfe für alle Einwohner des Einsatzgebietes verbessert werden.

Der AED wird zukünftig auf dem Löschgruppenfahrzeug der Feuerwehr Bötersen mitgeführt kann so nicht nur bei allen Einsätzen unterstützen, sondern auch bei allen größeren Veranstaltungen in der Gemeinde wie z.B. Schützen- oder Erntefest, wo das Fahrzeug zur Verkehrssicherung dabei ist

Text: Frank Stadler

## Neues Lauenbrücker Feuerwehrhaus feierlich in Dienst gestellt

**Lauenbrück (ml).** Pünktlich zum Beginn der kalten Jahreszeit konnten die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Lauenbrück jetzt ihr neu errichtetes Feuerwehrhaus in Bezug nehmen. Der Neubau wurde zur Freude aller Beteiligten fristgerecht am Standort des alten Gerätehauses realisiert. Angeführt vom Musikzug der Wehr marschierten die Mitglieder, gefolgt von den 4 Einsatzfahrzeugen vom Übergangdomizil zu ihrem neuen Gebäude.



Über ein Jahr mussten die Wehrmitglieder in einer gemieteten Halle den Übungs- und Einsatzdienst verrichten, was gerade im Winter oft zu Problemen führte. Mangels Heizung trocknete die Einsatzkleidung nicht richtig und auch die Tanks in den Fahrzeugen drohten einzufrieren. Dass es überhaupt zu einem kompletten Neubau kommt, stand anfänglich noch überhaupt nicht fest. Auslöser für alle Baupläne war seinerzeit die Übernahme eines

neuen Rüstwagens der Kreisbereitschaft. Schnell war klar, dass die vorhandenen Kapazitäten hierfür nicht ausreichten. „Es stellte sich heraus, dass zur Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen ein erheblicher Umbau, wenn nicht sogar einen Neubau erforderlich wird.“ so Samtgemeindebürgermeister Tobias Krüger in seine Ansprache vor den versammelten Kameraden und Gästen. „In diversen Arbeitsgruppensitzungen wurde das Für und Wider rege diskutiert und kalkuliert.



Auch aus wirtschaftlichen Gründen war dann die Entscheidung für den Neubau die beste Lösung“ so Krüger weiter. Der errechnete Kostenrahmen von 1,27 Millionen Euro wurde sogar noch geringfügig unterschritten. Architekt Ingo Ruschmeyer gab im Anschluss einen Überblick über die baulichen und technischen Besonderheiten des Neubaus. Gemeindebrandmeister Klaus Intelmann ging in seiner Ansprache die letzten Jahrzehnte

vom Bau des alten Gerätehauses in den 70iger Jahren bis heute durch. Humorvoll erwähnte er hier die über die Jahre aufkommenden Platzprobleme im einstmals sehr großzügig bemessenen alten Gebäude, welche im Laufe der Zeit durch das mehr an Material und auch größere Fahrzeuge immer mehr zum Thema wurden.

Intelmann äußert sich aber auch besorgt über den immer stärker zunehmenden Umfang der Feuerwehrarbeit. „Mit der fachlichen und zeitlichen Belastung stoßen wir langsam an unsere Grenzen. Eine Allround-Ausbildung ist nicht mehr möglich. Es wird darauf hinauslaufen, dass in einigen Bereichen Spezialisten ausgebildet werden“ so Intelmann abschließend. Der stellvertretende Landrat Hans-Joachim Jaap sprach den Feuerwehrkameraden seine Glückwünsche

zum neuen Feuerwehrhaus aus und bedankte sich für die ehrenamtliche Arbeit. „Ihre Brand-, Rettungs- und Katastropheneinsätze sind kein Freizeitspaß, sondern physische und oft auch psychische Schwerstarbeit. Das Feuer ist schon lange nicht mehr der einzige Gegner. Die Aufgaben und Ansprüche wachsen.“ so Jaap.

Lauenbrücks Ortsbrandmeister Dietmar Wahlers dankte allen Kameraden und auch deren Familien für ihren Einsatz, bevor er von Samtgemeindebürgermeister Tobias Krüger den obligatorischen Schlüssel zum neuen Gerätehaus entgegen nahm. Im Anschluss hatten die geladenen Gäste die Möglichkeit, in kleinen Gruppen eine Führung durch das Gebäude anzutreten. Ab 14 Uhr öffneten sich dann auch die Tore für die interessierte Bevölkerung zu einem „Tag der offenen Tür“.

## Wunschbox-Aktion der Rotenburger Rundschau Feuerwehr Sittensen erfüllt siebenjährigen Taylan sehnlichsten Wunsch

**Sittensen (as).** Kürzlich erfüllten die Sittenser Brandschützer dem siebenjährigen Taylan aus Sittensen seinen sehnlichsten Wunsch, für einen Tag lang Feuerwehrmann sein. Sie holten ihn mit dem Feuerwehrauto Zuhause ab und fuhren mit ihm zum Feuerwehrhaus.

Rückblick: Im Dezember 2017, mitten in der Vorweihnachtszeit, hatte sich Taylans Mutter an die Rotenburger Rundschau im Rahmen der Wunschbox-Aktion gewandt. Ihr Sohn wünsche sich nichts sehnlicher, als einmal in seinem Leben mit einem Feuerwehrauto mit Tatütata zu fahren und ein Feuerwehrhaus zu besichtigen. Gerne würde er in seiner Zukunft Feuerwehrmann werden, doch leider ist Taylans Leben durch eine schwere Krankheit stark eingeschränkt.



Nach einem Aufruf in der Rundschau hatten sich etliche Feuerwehren aus dem Landkreis bei der Zeitung gemeldet um ihm seinen Wunschtraum zu erfüllen. Dies ließ sich auch die Feuerwehr Sittensen nicht zweimal sagen, zumal der siebenjährige in Sittensen wohnt.



Ortsbrandmeister Jürgen Stache nahm damals umgehend mit der Zeitung Kontakt auf. Ein Termin wurde im Januar zunächst schnell gefunden. Doch leider musste dieser durch seine Mutter kurzfristig wieder abgesagt werden, da sich Taylan einer weiteren Operation unterziehen musste. Nun am 3. Februar war Taylan endlich wieder einigermaßen fit und die Sittenser Brandschützer konnten ihm seinen Wunsch erfüllen.



Gegen halb zehn am 3. Februar fuhren drei große Feuerwehrautos vor seiner Haustür vor. Die Spannung war groß, erwartungsvoll stand der kleine Taylan in einer Kinder-Feuerwehruniform mit seiner Mutter an der Straße. Bevor es losging hatten die Feuerwehrleute und Samtgemeindejugendfeuerwehrwart Tobias Thies ihm eine echte Jugendfeuerwehr Uniform, sowie einen Helm mitgebracht. Taylan durfte sich aussuchen, mit welchem der drei Fahrzeuge er mitfahren wollte. Los ging es im Konvoi durch die Sittenser Feldmark. Dort wurden ausnahmsweise, extra für Taylan, auch Blaulicht und Martinshorn eingeschaltet. Die

Freude bei Taylan war unbeschreiblich groß, es ging ein ewiger Traum für ihn in Erfüllung.

Anschließend wurde er zum Feuerwehrhaus chauffiert, dort hatten die Kameraden extra für ihn eine Übung vorbereitet. Hand in Hand mit Ortsbrandmeister Jürgen Stache durfte Taylan mit einem echten Feuerwehrschauch Wasser spritzen und ein fiktives Feuer löschen. Mit den Worten „Feuer aus!“ freute er sich tierisch und strahlte danach über das gesamte Gesicht.

Nach einem spannenden Vormittag und einem gemeinsamen Abschlussfoto bedankte sich Taylans Mutter bei den zahlreich erschienenen Feuerwehrleuten und verabschiedete sich. Der siebenjährige war ziemlich geschafft von der riesigen Überraschung, aber unendlich glücklich, es war ein toller Tag für ihn. Auch Ortsbrandmeister Jürgen Stache war begeistert von dieser tollen Aktion: „Taylan kann jederzeit gerne wieder zu Besuch ins Sittenser Feuerwehrhaus kommen!“ gab er der Mutter mit auf den Heimweg. Begleitet wurde die Aktion von Dennis Bartz, Redaktionsleiter der Rotenburger Rundschau.

## Hinrich Ropers aus Spreckens 75 Jahre in der Feuerwehr

**Spreckens (fb).** Während der Mitgliederversammlung der Ortsfeuerwehr Spreckens Ende Dezember stand ein Feuerwehrkamerad besonders im Mittelpunkt der Zusammenkunft. Denn mit Hinrich Ropers konnte ein Kamerad geehrt werden, der seit 75 Jahren Mitglied in der Feuerwehr ist. Diese besondere und nicht alltägliche Ehrung nahm Stadtbrandmeister Rüdiger Naubert vor. Als Hinrich Ropers 1942 als 15-jähriger in die Feuerwehr eintrat, war Franklin D. Roosevelt amerikanischer Präsident und Gary Cooper wurde als bester Hauptdarsteller mit einem Award ausgezeichnet. Im gleichen Jahr nahm Bing Crosby mit anderen Mitwirkenden den legendären Weihnachtsklassiker „White Christmas“ auf und der Dresdner SC wurde deutscher Fußballmeister. Wie der heute 90-Jährige Ropers erklärte, wurde er vom damaliger Ortsbrandmeister Johann Steffens noch per Handschlag in die Spreckenser



Feuerwehr aufgenommen. Voller Stolz konnte Hinrich Ropers die Ehrung des Landesfeuerwehrverbandes Niedersachsen aus der Hand von Rüdiger Naubert (rechts) und Ortsbrandmeister Hartmut Poppe (links) entgegen nehmen.

## Autofahrer fahren achtlos an Unfallstelle vorbei

**Spreckens (fb).** Wie muss sich ein Fahrer fühlen, der einen Unfall hatte, mit seinem Fahrzeug auf der Seite liegt und andere Verkehrsteilnehmer fahren an der Unfallstelle achtlos vorbei? Genau diese Situation ist einer jungen Frau am 25. Oktober bei einem Unfall in Spreckens passiert.

Gegen 8 Uhr war die Oerelerin mit ihrem Opel Corsa aus Richtung Gnarrenburg auf der Landstraße in Richtung Bremervörde unterwegs. Kurz vor dem Spreckenser Friedhof kam ihr Fahrzeug aus unbekannter Ursache von der Fahrbahn ab. Die 19-Jährige lenkte ihr Auto zurück auf die Straße und verlor dabei die Kontrolle über ihren Corsa, der über die Fahrbahn schleudert und nach einem Überschlag im linken Seitenraum auf einem Feld zum Stehen kommt.

Als bereits mehrere Fahrzeuge an der Unfallstelle vorbeifahren, hielt schließlich ein beherzter Bremervörder an. Als er sich mit anderen Zeugen des Unfalls dem Opel Corsa näherte, entdecken sie die eingeklemmte Fahrerin hinter ihrem Lenkrad. Nachdem der Notruf abgesetzt wurde, waren innerhalb kürzester Zeit sowohl der Rettungsdienst als auch die Feuerwehren aus Bremervörde und

Spreckens an der Einsatzstelle und begannen sofort mit der Rettung der jungen Frau. Dabei setzten die Einsatzkräfte neben hydraulischen Rettungsgeräten auch zur Stabilisierung des Fahrzeugs das „Stab-Fast-System“ ein. Schwer verletzt wurde die Fahrerin ins Bremervörder Krankenhaus eingeliefert.



Zum wiederholten Male appellierte die Polizei an die Verkehrsteilnehmer, nicht einfach achtlos an einem möglichen Unfall vorbei zu fahren. „Stellen sie sich vor, Sie seien das Opfer. Dann freuen Sie sich auch über die schnelle Hilfe der Rettungskräfte“, so ein Beamter vor Ort.

## Schwelbrand in Stromverteilung

**Vierden (tr).** Um 20.41 Uhr am Sonntag de 7.01.2018 wurden die Feuerwehren aus Vierden und Wohnste ins Wochenendgebiet Ramshausen alarmiert. Dort sollte es in der Drosselgasse in einem Stromverteilerkasten brennen. Bereits wenige Minuten nach der Alarmierung waren beide Wehren vor Ort. Einsatzleiter Mario Wintjen konnte in einer gemeinsamen Erkundung mit Wohnstes Gruppenführer Sven Wilkens feststellen, dass eine Phase in der Unterverteilung geschwelt hatte.

Ein Brand war nicht mehr feststellbar so dass ein eingreifen der Feuerwehr nicht mehr nötig war. Nach ca. 30 Minuten wurde die Einsatzstelle an die Polizei übergeben, die

weitere Schritte mit dem Notdienst des Stromversorgers abstimmte. Im Einsatz waren die Vierdener Feuerwehr mit 29, sowie Wohnster Kameraden mit 6 Mann.



## Verkehrsunfall auf der A1: Glücklicherweise niemand eingeklemmt

**Sittensen - 29.12.2017 (as).** Ein schwerer Verkehrsunfall ereignete sich am 29. Dezember gegen 19 Uhr auf der Autobahn 1, Bremen Richtung Hamburg in Höhe der Rastanlage Ostetal Süd. Laut Polizei fuhr ein VW-Golf auf dem Hauptfahrstreifen, dieser wurde von einem überholenden Sattelzug, der zu früh einscherte, touchiert. Der Golf kommt ins Schleudern und kollidierte mit einem VW-Multivan. Dabei wurden insgesamt sechs Personen verletzt.



Laut erster Meldung sollte eine Person im Fahrzeug eingeklemmt sein. Daraufhin wurden durch die Leitstelle für Rettungsdienst und Feuerwehr des Landkreises Rotenburg neben dem Rettungsdienst auch die Feuerwehren Wohnste und Sittensen zur Einsatzstelle entsandt. Nach erster Rückmeldung des erst eintreffenden Rettungswagens war glücklicherweise niemand eingeklemmt. Es fuhr lediglich die Sittenser Feuerwehr den Unfallort an. Sie leuchteten die Einsatzstelle aus, streuten auslaufende Betriebsstoffe mit Bindemittel ab und betreuten die Verletzten. Die Wohnster Feuerwehr konnte die Einsatzfahrt abbrechen. An den Fahrzeugen entstand erheblicher Sachschaden.

Die Verletzten wurden vom Rettungsdienst anschließend versorgt und in umliegende Krankenhäuser gebracht. Neben der Feuerwehr waren sechs Rettungswagen und ein Notarzt vor Ort sowie der organisatorische Leiter Rettungsdienst. Während der Rettungs- und Bergungsarbeiten wurde der Verkehr einspurig an der Unfallstelle und über die Rastanlage vorbei geleitet.

## Schwerer Unfall auf B 74

**Hagenah (fb).** Auf der Bundesstraße 74 sind am frühen Sonntagmorgen des 4. Februar zwischen Elm und Hagenah zwei Autos frontal zusammengestoßen. Die beiden Fahrer erlitten schwere Verletzungen. Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei waren mit einem Großaufgebot im Einsatz. Auch Einsatzkräfte aus Bremervörde und Elm waren vor Ort.

Das Unglück ereignete sich um kurz vor sechs Uhr. Die Polizei Stade rekonstruierte den Unfallhergang. Demnach war ein 21-jähriger Golffahrer aus Bremervörde in Richtung Stade unterwegs, als er zwischen Elm und Hagenah „vermutlich aufgrund der winterglatten Fahrbahn“ die Kontrolle über seinen Pkw verloren habe und auf die Gegenfahrbahn geraten sei. Dort kollidierte das Fahrzeug mit dem entgegenkommenden Opel Corsa eines 55-jährigen Heinbockelers. Durch die Wucht des Aufpralls wurde der Corsa in einen Straßengraben geschleudert. Der Golf dreht

sich um die eigene Achse und blieb auf der Straße stehen.



Zeugen fanden die beiden völlig demolierten Autos vor und informierten den Notruf. „Da zunächst davon ausgegangen wurde, dass einer der Fahrer in seinem Fahrzeug

eingeklemmt war, wurden die Feuerwehren aus Hagenah, Oldendorf, Elm und Bremervörde alarmiert, die mit 50 Ehrenamtlichen ausrückten“, so die Polizei.

Vor Ort stellte sich heraus, dass die beiden schwer verletzten Männer ohne aufwändige technische Hilfe aus den Wracks befreit werden konnten. Die beiden Autofahrer

wurden nach der Erstversorgung durch eine Stader Notärztin und den Rettungsdienst aus Stade und Bremervörde in die Krankenhäuser in Bremervörde und Stade gebracht. Die Polizei schätzt den Schaden auf rund 11000 Euro. Die Bundesstraße 74 wurde für zwei Stunden voll gesperrt. Die Ermittlungen zur genauen Unfallursache dauern an.

Text: Extern

## Verkehrsunfall auf Kreisstraße 139 bei Ippensen

**Ippensen (as).** Am 18. Januar ist es gegen 9.00 Uhr auf der Kreisstraße 139, zwischen Ippensen und Ahrenswohde bei einsetzendem Winterwetter laut Polizei zu einem typischen Glätteunfall gekommen. Ein 73-jähriger Autofahrer aus dem Landkreis Diepholz war kurz nach 9 Uhr mit seinem BMW-SUV nach dem Durchfahren einer Linkskurve auf der mit Schneematsch bedeckten Fahrbahn nach rechts in den Seitenraum gerutscht. Dort kollidierte das Fahrzeug mit einem Baum und kippte um.

Der 73-Jährige wurde in seinem Fahrzeug eingeklemmt. Umgehend rückten die Feuerwehren aus Klein Meckelsen, Wohnste, Ippensen und Sittensen zur Einsatzstelle an um den verunglückten zu befreien. Mit einem Rettungsbrett wurde die Person schonend aus der Heckklappe des Fahrzeugs befreit. Anschließend wurde er mit dem Rettungswagen in ein Krankenhaus gebracht.

Laut Polizei entstand am Fahrzeug Totalschaden.



Für die Rettungs- und Bergungsarbeiten musste die Fahrbahn in beiden Richtungen voll gesperrt werden. Aufgrund der extremen Straßenglätte gestaltete sich die Anfahrt zur Einsatzstelle schwierig. Nach rund einer Stunde war der Einsatz für die Feuerwehren beendet.



Stell dir vor,  
du drückst und  
alle drücken  
sich.

Keine Ausreden!  
**MITMACHEN!**

[www.ich-will-zur-feuerwehr.de](http://www.ich-will-zur-feuerwehr.de)

Freiwillige Feuerwehr  
Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit

## Feuer in Gewerbebetrieb

**Selsingen (dm).** Am Dienstag den 07. November 2017, entzündete sich in den Nachmittagsstunden der Filter einer Absauganlage in der Halle eines Maschinenbaubetriebs in der Raiffeisenstraße. Nach ersten selbst durchgeführten Löschversuchen, setzten Mitarbeiter den Notruf ab. Um 15:15 Uhr alarmierte die Rettungsleitstelle die Feuerwehren Selsingen, Haaßel und Parnwinkel mit dem Stichwort „F2 Feuer in Gebäude“. Vorsorglich wurde auch ein Rettungswagen aus Zeven mitalarmiert, der später durch ein Fahrzeug der SEG-Rettung abgelöst wurde.

Nach Eintreffen der ersten Kräfte war die Werkshalle stark verqualmt und kleine Flammen schlugen aus den Öffnungen der Anlage. Im Gebäude befanden sich keine Personen mehr. Mit einer Wärmebildkamera wurde unter Atemschutz der genaue Brandherd lokalisiert und mit einem Kohlendioxidlöscher bzw. mit einem C-

Strahlrohr gelöscht. Mit einem Überdrucklüfter wurde die Halle rauchfrei gemacht. Anschließend wurde die zirka drei Meter große Absauganlage demontiert und nach draußen verfrachtet wo sie noch einmal kontrolliert wurde. Personen kamen nicht zu Schaden. Die Polizei aus Bremervörde hat die Ermittlungen zur Ursache aufgenommen.



## Verkehrsunfall auf Hansalinie bei Bockel mit drei Verletzten

**Bockel/A1 - 13.01.2018 (as).** Auf der Hansalinie, Hamburg Richtung Bremen zwischen den Anschlussstellen Bockel und Stuckenborstel kam es in der Nacht zum Samstag gegen 2 Uhr zu einem schweren Verkehrsunfall. Zwei Fahrzeuge waren aus ungeklärter Ursache miteinander kollidiert. Beide Fahrzeuge kamen im Grünstreifen der Autobahn zum Stehen. Dabei wurde eine Person in seinem Fahrzeug eingeschlossen.

Um ihn aus seiner misslichen Lage zu befreien, rückten die Feuerwehren Gyhum, Elsdorf und Zeven an. Mit hydraulischer Schere und Spreizer gingen die Einsatzkräfte vor. Damit folge Verletzungen vermieden werden, musste der Fahrer so schonend wie möglich befreit werden. Dabei mussten die beiden linken Türen und der B-Holm entfernt werden. Anschließend konnte der Patient an den Rettungsdienst übergeben werden. Insgesamt wurden bei dem Unfall drei Personen verletzt. Rettungswagen brachten sie in umliegende

Krankenhäuser.

Für die Rettungsarbeiten wurde der Verkehr einspurig an der Unfallstelle vorbei geleitet. Die Ermittlungen zur Unfallursache hat die Polizei aufgenommen. Neben den Feuerwehren waren drei Rettungswagen und ein Notarzt vor Ort.



## Feuer – Menschenleben in Gefahr! Feuerwehr hat Brand schnell unter Kontrolle

**Hesedorf bei Gyhum - 30.10.2017 (as).** Nach dem einsatzreichen Wochenende ging es am 30. Oktober gegen 8.23 Uhr für die Feuerwehren Hesedorf, Elsdorf, Gyhum, Abbendorf und Zeven erneut los. Grund dafür war in Hesedorf bei Gyhum im Tannenkamp ein Brand eines Einfamilienhauses. Da noch unklar war, ob Personen im Gebäude waren, wurden die Kräfte vorsorglich mit dem Alarmstichwort „Feuer groß, Menschenleben in Gefahr“ alarmiert.

Aus ungeklärter Ursache war in einem Wochenendgebiet ein Wohnhaus in Brand geraten. Bei Eintreffen hatte sich das Feuer bereits durch die Außenwände durchgefressen. Da es sich um ein Holz Haus handelte, war Eile geboten. Mehrere Trupps unter Atemschutz hatten mit C-Rohren die Brandbekämpfung eingeleitet. Glücklicherweise waren keine Personen mehr im Gebäude. Durch das schnelle Eingreifen der Feuerwehrleute konnte ein Vollbrand des Hauses verhindert werden. Mit der

Wärmebildkamera der Zevenener Feuerwehr musste die Brandstelle abschließend kontrolliert werden. Damit keine versteckten Glutnester das Feuer erneut entfachen.

Neben den Feuerwehren war auch vorsorglich ein Rettungswagen vor Ort, dieser brauchte nicht eingreifen. Nach über einer Stunde war der Einsatz für die rund 50 Einsatzkräfte beendet.



## Schweinelaster kommt von der Fahrbahn ab Anhänger kippt in den Graben

**Weertzen (cm).** Am Donnerstagabend, des 7. Dezember wurde die Freiwillige Feuerwehr aus Weertzen mit dem Stichwort Tierrettung um ca. 17.45 Uhr alarmiert. Nach zügiger Anfahrt wurde schnell klar, dass es um etwas Größeres geht, als eine Katze vom Baum zu retten. Ein Schweinetransporter ist zwischen Weertzen und Wiersdorf von der Fahrbahn abgekommen, wodurch der Anhänger in den Graben kippte.

Da der LKW mit über 100 Schweinen beladen war galt es schnell zu handeln. Die Kameraden aus Wiersdorf wurden zur Unterstützung alarmiert und man begann mit ca. 50 Feuerwehrleuten die Tiere zu retten. Ein Großteil der Schweine kam mit einem riesigen Schrecken davon. Leider mussten aber auch einige tote Tiere geborgen werden.



Der verunglückte Lastanhänger wurde letztendlich mit einem Kran aus dem Graben gehoben und abtransportiert. Die L142 wurde für die gesamte Einsatzzeit bis spät in die Nacht gesperrt.

## Essen auf Herd: Rauchmelder löst Alarm aus

**Bremervörde (fb).** Ein Großaufgebot an Rettungskräften wurde am 14. Dezember zu einem Feuer in Bremervörde alarmiert. Gegen 21 Uhr löste die Rettungsleitstelle in Zeven Alarm für die Ortsfeuerwehr Bremervörde sowie für den Rettungsdienst des DRK der Ostestadt aus. In einem Mehrfamilienhaus in der Gnarrenburger Straße wurde von einem Anwohner ein piepender Rauchmelder gemeldet.

Schon nach kurzer Zeit trafen die ersten Fahrzeuge der Bremervörder Feuerwehr und des Rettungsdienstes an der Einsatzstelle ein. Unter Atemschutz ging ein Trupp in die Wohnung vor und konnte schnell den Brandherd lokalisieren. Der Bewohner hatte in der Küche vergessen, bevor er seine Wohnung für kurze Zeit verlassen hatte, sein Essen vom Herd zu nehmen. Durch die starke Rauchentwicklung wurde die gesamte Wohnung verqualmt und löste so den in der Wohnung angebrachten Rauchmelder aus. Mit einem Überdrucklüfter konnte die Ortsfeuerwehr Bremervörde das Treppenhaus

und die Wohnung wieder rauchfrei machen. Auch eine anschließende CO-Messung ergab keine Gefahr mehr für die Bewohner.



Eine Person wurde nach Polizeiangaben mit einer leichten Rauchgasvergiftung in die OsteMed Klinik Bremervörde eingeliefert. Insgesamt, so Stadtbrandmeister Rüdiger Naubert, waren etwa 32 Einsatzkräfte der Bremervörder Feuerwehr im Einsatz sowie vier Rettungswagen und der Notarzt des DRK. Die vorsorglich alarmierte SEG Betreuung brauchte nicht mehr eingesetzt werden.

## Mehrere Unfälle in kurzer Zeit

**Farven/Rhadereistedt/Anderlingen (dm).** Zu einer Unfallserie innerhalb weniger Tage kam es in der Samtgemeinde Selsingen. Am Abend des 17. Januar 2018 erlitt ein Pkw-Fahrer am Steuer seines Fahrzeugs einen Herzinfarkt. Dadurch kam er von der Fahrbahn der Eichenstraße in Farven ab und kollidierte mit einer Grundstücksmauer. Anwohner eilten sofort zur Hilfe und setzten den Notruf ab. Da es erst hieß die Person sei eingeklemmt wurden die Ortsfeuerwehren Farven, Fehrenbruch, Selsingen und der Rüstwagen aus Zeven sowie der Rettungsdienst und die Polizei um 19:48 Uhr alarmiert. Beim Eintreffen der ersten Kräfte stellte sich heraus das die verletzte Person frei ist und die Wehren aus Selsingen und Zeven konnten ihre Einsatzfahrt abbrechen. Die anwesenden Feuerwehrkräfte übernahmen die Erstversorgung bis der Rettungsdienst eintraf und sicherten die Einsatzstelle ab. Leider verstarb die Person später im Krankenhaus.

Einen Tag später kam ein Pkw-Fahrer auf dem Verbindungsweg von Rhadereistedt nach Hanstedt mit seinem Fahrzeug von der Fahrbahn ab und blieb auf der Seite liegend, in einem Graben der Wasser führt, liegen. Auch hier kam die Meldung das die Person eingeklemmt sei. Die Leitstelle alarmierte um 10:26 Uhr die Ortsfeuerwehren Rhadereistedt, Rhade, Selsingen und den Rüstwagen aus Zeven sowie den Rettungsdienst und die Polizei. Die zu erst eintreffenden Kräfte gaben bei ihrer Lagemeldung an das die Person nicht eingeklemmt ist. Somit konnten die Ortswehren aus Selsingen und Zeven ihre Einsatzfahrten wieder abbrechen. Kräfte aus Rhadereistedt und Rhade sicherten die Unfallstelle und halfen bei der Bergung. Der Fahrer blieb glücklicherweise unverletzt.

Am Morgen des 21. Januar 2018 kam ein Autofahrer auf der K 110 zwischen Anderlingen und Ohrel mit seinem Fahrzeug aus ungeklärter Ursache von der Fahrbahn ab und

prallte frontal gegen einen Baum am Straßenrand. Der Fahrer wurde durch den Aufprall eingeklemmt und schwer verletzt. Er setzte selber noch den Notruf ab. Hierbei wurden um 07:22 Uhr die Feuerwehren aus Ohrel, Selsingen, Farven und der Rüstwagen aus Zeven sowie der Rettungsdienst und die Polizei. Beim Eintreffen der ersten Kräfte bestätigte sich die Lage und sie begannen mit den Rettungsmaßnahmen. Mit hydraulischem Rettungsgerät wurde er aus seinem deformiertem Fahrzeug befreit. Während der Rettung hat der Rettungsdienst mit dem Notarzt zusammen die medizinische Versorgung sichergestellt. Nach kurzer Zeit konnte er dem Rettungsdienst übergeben werden. Die K 110 blieb für über eine Stunde

gesperrt. Der Baum musste zur Sicherheit der anderen Verkehrsteilnehmer gefällt werden.



## Wohnhausbrand fordert ein Menschenleben Feuerwehr mit Großaufgebot vor Ort

**Bademühlen - 08.01.2018 (as).** Ein Großaufgebot an Rettungskräften rückte an einem Montagnachmittag gegen 15.40 Uhr nach Bademühlen in den Brümmerhofer Weg aus. Laut erster Meldung ist es dort aus ungeklärter Ursache zu einem Zimmerbrand gekommen. Bei Eintreffen der Feuerwehr drang bereits dichter schwarzer Rauch aus allen Fenstern des Einfamilienhauses.

Umgehend wurden durch die Feuerwehren Zeven und Badenstedt die Löschmaßnahmen eingeleitet. Mehrere Trupps unter Atemschutz betraten mit C-Rohren das Gebäude, um nach vermissten Personen zu suchen und anschließend das Feuer zu bekämpfen. Schnell war klar, dass die Kräfte nicht ausreichen. Somit wurde das Alarmstichwort erhöht und die Wehren Brüttendorf, Oldendorf und Ostertimke führen ebenfalls die Einsatzstelle an. Durch den ersten Atemschutztrupp konnte ein 55-jähriger männlicher Bewohner des Hauses nur Tod geborgen werden.

Die Flammen hatten sich teilweise schon in die Außen Dämmung des Hauses gefressen. Es mussten einige Dachpfannen abgenommen werden sowie vorsorglich das Dach geöffnet werden. Das Feuer brach im Erdgeschoss in der Küche aus, hier wurden alle Gerätschaften und Möbel ins freie geschaffen, um versteckte Glutnester abzulöschen. Das Gebäude ist

immer wieder mit der Wärmebildkamera kontrolliert worden. Ein Druckbelüfter wurde eingesetzt, um das Gebäude rauchfrei zu bekommen. Durch das zügige Eingreifen der Feuerwehr konnte jedoch ein Vollbrand des Hauses verhindert werden. Die Polizei evakuierte für die Zeit des Einsatzes die umliegenden Wohnhäuser, da eine Gefährdung der Menschen durch einen möglichen Gasaustritt nicht auszuschließen war.

Der Energieversorger war vor Ort um das Haus von Gas, Wasser und Strom zu trennen. Neben den Feuerwehren waren zwei Rettungswagen, ein Notarzt, der Zevenener Gemeindebrandmeister und der Abschnittsleiter Zeven vor Ort. Das Haus ist vorerst unbewohnbar. Die Ermittlungen zur



## Gasaustritt auf landwirtschaftlichem Hof

**Selsingen (dm).** Am Montag den 23. Oktober kam es bei Arbeiten auf einem landwirtschaftlichen Hof im Lavenstedter Weg zu einem Unglück. Beim Gülle rühren wurden Gase freigesetzt. Der anwesende Pächter des Stalls, seine Frau und Mitarbeiter atmeten diese ein. Als ihnen schlecht wurde, setzten sie den Notruf ab. Um 16:15 Uhr wurden die Feuerwehren aus Selsingen und Zeven sowie der Gefahrgutzug des Landkreises Rotenburg (Wümme) mit dem Stichwort „GEF2 Gasaustritt“ alarmiert. Hinzu kamen mehrere Rettungswagen, ein Notarzt, der Organisatorische Leiter Rettungsdienst (OrgL) und die Polizei aus Selsingen und Bremervörde. Die ersten Kräfte wurden bereits durch die verletzten Personen empfangen. Der Rettungsdienst kümmerte sich um die Personen außerhalb des Gefahrenbereichs.

Die Kameraden der Feuerwehren sperrten den Bereich ab und nahmen anschließend erste Messungen unter Atemschutz im Stall und umliegenden Bereich vor. Im Stall befanden sich noch zirka 30 Rinder. Ein paar hatten bereits enorme Mengen eingeatmet, so dass sie nicht mehr bei Bewusstsein waren. Es wurde festgestellt, dass beim Rühren der Gülle

Ammoniak freigesetzt wurde. Mit Strahlrohren wurden die Gase niedergeschlagen und der Stall wurde mit mehreren Überdrucklüftern belüftet. Hierfür wurde die Ortsfeuerwehr Rockstedt nachalarmiert. Nach Freigabe des Gebäudes kümmerten sich Tierärzte um die restlichen Rinder und so konnte nach zirka drei Stunden die Einsatzstelle an die Polizei übergeben werden. Insgesamt wurden acht Personen, wovon zwei verletzt waren, in ein Krankenhaus mit Unterstützung der Schnell-Einsatz-Gruppe (SEG) Rettung Nord verbracht. Zwölf Rinder kamen ums Leben.



## Küchenbrand in Elsdorf Feuerwehr verhindert schlimmeres

**Elsdorf (as).** In der Nacht zum 11. November gegen kurz vor drei Uhr kam es in Elsdorf in der Ringstraße aus ungeklärter Ursache im ersten Obergeschoss in einem Einfamilienhaus zu einem Küchenbrand. Laut erster Meldung sollten sich noch Personen im Gebäude aufhalten. Umgehend wurden durch die Rettungsleitstelle die Feuerwehren Elsdorf, Frankenbostel, Rüspel und Hatzte-Ehestorf alarmiert.

Bei Eintreffen der ersten Feuerwehrrkräfte schlugen bereits Flammen aus dem Fenster. Ein Trupp unter Atemschutz ging mit einem C-Rohr gegen die Flammen vor. Glücklicherweise waren beim Eintreffen der Einsatzkräfte keine Personen mehr im Wohnhaus. Nach kurzer Zeit waren die

Flammen gelöscht. Das Feuer beschränkte sich auf die gesamte Küche. Durch das schnelle Eingreifen der Feuerwehrrkräfte konnte ein Übergreifen auf weitere Räume oder gar den Dachstuhl verhindert werden. Vorsorglich musste im weiteren Verlauf die Wärmebildkamera der Feuerwehr Zeven zur Nachkontrolle auf versteckte Glutnester angefordert werden. Zwischenzeitlich wurde mit einem Druckbelüfter das Wohnhaus rauchfrei gemacht.

Zwei Bewohner mussten vorsorglich vom Rettungsdienst versorgt und in ein nahe gelegenes Krankenhaus gebracht werden. Neben den Feuerwehren und dem Gemeindebrandmeister Zeven waren auch zwei Rettungswagen und ein Notarzt vor Ort.

## Mit dem Bleifuß durch Hanstedt

**Hanstedt.** Er hatte es etwas zu eilig. Ein 26-Jähriger ist am Donnerstagnachmittag in Hanstedt (Samtgemeinde Tarmstedt) mit seinem Wagen im Mühlenbach gelandet. Dabei wurden er und der Beifahrer leicht verletzt.



Der Mann am Steuer drückte kurz vorm Ziel offenbar zu sehr aufs Gas. In einer Kurve trug es das Auto von der Kreisstraße. Dabei



hatten die beiden Insassen Glück, dass sich der Wagen nicht überschlug. So konnten sie noch selbst aussteigen.

Das Ganze geschah laut Polizei etwa 100 Meter von der Wohnung des Fahrers entfernt. Dem Mann droht jetzt richtig Ärger: Er hat nämlich keinen Führerschein.

Text: Bert Albers (Zevener Zeitung)



**Stell dir vor, du drückst  
und alle drücken sich.  
Keine Ausreden! MITMACHEN!**  
[www.ja-zur-feuerwehr.de](http://www.ja-zur-feuerwehr.de)

Freiwillige Feuerwehr  
Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit

## Kids übernachten im Bremervörder Feuerwehrhaus

**Bremervörde (fb).** Mitte November stand für die beiden Gruppen der Bremervörder Kinderfeuerwehr, die „Feuersalamander“ und die „Feuervögel“, eine Übernachtung im Feuerwehrhaus auf ihren Dienstplan. So trafen sich 18 Kids im Alter von sechs bis zehn Jahren am einem Freitagabend im Bremervörder Feuerwehrhaus, um alles für die Übernachtung vorzubereiten. Mit viel Begeisterung und voller Elan wurden die Betten im Unterrichtsraum bezogen und gleich danach standen auch schon die ersten Aktivitäten für den Nachwuchs auf dem Programm. So zum Beispiel die „Funkjagd“ mit einigen Einsatzfahrzeugen, wo den Jungen und Mädchen das Funken erklärt wurde und sie auch selber funken konnten.



Viel Spaß hatten die „Feuersalamander“ und die „Feuervögel“ aber bei einigen Experimenten, die die Betreuer Bianka Denker,

Elke Stelling, Christina Kohrs, Petra von Reith und Sven Brandt vorbereitet hatten. Was passiert eigentlich, wenn man über einem Teelicht ein Glas stülpt? Geht die Flamme aus oder brennt sie weiter? Diesen Versuch konnten die Kinder an diesem Abend einmal selber machen und live erleben, dass der Flamme, wenn man ihr den Sauerstoff entzieht, ausgeht.



Nachdem ausgiebig Pizza gegessen wurde und zum Abschluss des Tages noch zusammen ein Film angeguckt wurde, war gegen 23 Uhr für alle „Betruhe“, die aber schon mal von einigen Kindern überzogen wurde. Leicht übermüdet, sowohl einige Kinder als auch Betreuer, holten die Eltern den Nachwuchs vom Bremervörder Feuerwehrhaus am nächsten Tag nach einem tollen Frühstück wieder ab. Alle waren sich einig, die Übernachtung im nächsten Jahr zu wiederholen.

## Mit Blaulicht und Martinshorn in die Jugendfeuerwehr

**Sottrum (er).** Dieser Tag wird Kimi Stecher aus Sottrum wohl noch lange in Erinnerung bleiben, denn am Sonnabend, dem 11. November trat er als erstes Mitglied der Kinderfeuerwehr Stuckenborstel, Hassendorf, Sottrum in die Jugendfeuerwehr Sottrum über. Kimi war seit der Gründung der Kinderfeuerwehr durch die drei Gemeindefeuerwehren von Anfang an dabei und seine Begeisterung hielt an.

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge ließen die Betreuer der Kinderfeuerwehr Sabrina Schauer, Hajo Schloen, Johanna



Schlusnus, Susan Schloen und Beate Kahrs ihren Schützling ziehen. Immerhin hat er im Kreise seiner 20 Kameradinnen und

Kameraden doch auch viele interessante Stunden erlebt. Die Jugendfeuerwehr Sottrum nahm den Zuwachs natürlich herzlich gerne bei sich auf und brachte als Empfangsgeschenk gleich eine neue Jacke für den Dienst mit. Die Abholung erfolgte durch Mitglieder der Feuerwehr Sottrum, die mit dem Tanklöschfahrzeug vorfuhr, um gleich mal eine gemeinsame Runde durch

Kimi's neuen Ausrückebereich zu drehen.

Die Kinderfeuerwehr wurde in der Samtgemeinde im Juni 2016 gegründet, hat gegenwärtig 20 Mitglieder und betreut Kinder im Alter zwischen sechs und zehn Jahren. Wer das zehnte Lebensjahr erreicht, tritt planmäßig in die Jugendfeuerwehr über - so, wie Kimi Stecher jetzt.

## Große Spende für neue Jugendfeuerwehr

**Rhadereistedt (dm).** Über eine große Spende konnte sich die in 2016 neu gegründete Jugendfeuerwehr Rhadereistedt-Ostereistedt-Rockstedt (ROR) Rhade, die von Jugendwart Milan Steffens geleitet wird, freuen. Sie erhielten am 18. Dezember 2017, 1.500 Euro von der Deutschen Post AG. Der Rhadereistedter Ortsbrandmeister Thomas Meyer, der selber bei der Post tätig ist, hatte in seinem Unternehmen um Unterstützung geworben.

Maike Wintjen von der Pressestelle der Deutschen Post übergab den symbolischen Scheck. Sie war einst selbst als Jugendliche in der Feuerwehr aktiv und weiß genau das dort Gemeinschaft gelebt und man viel lernen könne. Von diesem Geld werden für die Nachwuchs-Brandschützer ein Beamer, ein Laptop und eine Leinwand für Schulungszwecke beschafft. Als Gäste waren der Kreisbrandmeister Jürgen Lemmermann, die beiden Abschnittsleiter Nord und Mitte Hans-Jürgen Behnken und Peter Dettmer, der



Samtgemeindebürgermeister Gerhard Kahrs und Gemeindebürgermeister Marco Mohrmann anwesend. Ein besonderer Gast an diesem Nachmittag war der Landesbranddirektor Jörg Schallhorn der sich besonders mitfreute.

Foto: jm

## Gewusel wie im Ameisenhaufen in der Sporthalle am Vareler Weg

**Scheeßel (to).** Der letzte Sonntag vor dem ersten Advent ist für viele Kinder, Eltern und Großeltern ein fester Termin der im Kalender steht, denn an diesem Sonntag veranstaltet der „Förderverein der Jugendfeuerwehr in der Gemeinde Scheeßel e.V.“ ihren jährlichen Familientag unter dem Motto „Scheeßel hüpft“.

Es ist bereits die fünfte Ausgabe. Wie Vereinsvorsitzender André Peters bestätigt werden es von Jahr zu Jahr mehr die sich

diesen Termin nicht entgehen lassen wollen, so auch in diesem Jahr, so durfte Peters weit über 500 Besucher begrüßen. Sehr gut wurde in diesem Jahr der erweiterte Kleinkindbereich der extra für Kinder zwischen 0 – 3 Jahren hergerichtet wurde, angenommen. Zwei Hüpfburgen standen für die aller kleinsten in der Halle bereit. Die riesige Schlange vor dem Glitzer-Tattoo Bereich war auch nicht zu übersehen, da musste das eine oder andere Elternteil schon mal als Platzhalter her halten damit die Kinder sich in der Zwischenzeit an



einer der weiteren fünf aufgebauten Hüpfburgen, wie z.B. dem Jungle, der Aladin Rutsche, de. Piraten und einem Trecker der im Innenbereich Spaß zum Hüpfen bot, neu ist im diesem Jahr der Bungee Run dazu gekommen, dort mussten die eigenen Körperkräfte überwunden werden. Für den Fußball verrückten wurde eigens ein Fußball Dart angeschafft. Es konnte ausgiebig an einem Fußballkicker gespielt werden mit Pedalos durch die Halle gefahren werden und viele weitere Attraktionen standen für einen schönen Nachmittag bereit. In der Halle hatte der Förderverein ausreichend Sitzmöglichkeiten für die Eltern und kurzweiliges ausruhen der Kinder vorbereitet.

Erweitert wurde auch die Cafeteria, das Buffet an Muffins und selbstgemachten Torten, heißen sowie kalten Getränken und wer es etwas herzhafter wollte war im Außenbereich ein Wurstwagen bereitgestellt



Der Förderverein stellte sich den Besuchern an seinem Infostand vor und warb um neue Mitglieder sowie für die nächste Aktion auf dem Weihnachtsmarkt der „Weihnachtsbaum – Sammelaktion“. Nach dem erneuten Erfolg der Veranstaltung soll nach Auskunft der Organisatoren auch im kommenden Jahr in Scheeßel wieder kräftig gehüpft werden.

## Erfolgreiche „Brandbekämpfung“ und „Personenrettung“ bei der ersten gemeinsamen Übung der Jugendfeuerwehren in der SG Geestequelle

**Ebersdorf.** Da staunten die Ebersdorfer am Sonnabend, dem 4. November, nicht schlecht, als gegen 14 Uhr mehrere Einsatzfahrzeuge der umliegenden Feuerwehren in einer Kolonne durch den Ort fuhren und nahe der Ortsgrenze in einer Wohnstraße Aufstellung nahmen! Neugierige und aufgeregte Blicke begleiteten den Aufbau einer Wasserversorgung über eine längere Strecke sowie das Bereitstellen der notwendigen Löschgeräte. Was war passiert und warum waren die meisten der Einsatzkräfte plötzlich so jung?

Thomas Swinke, Gemeindejugendfeuerwehrwart in der Geestequelle, hatte für diesen wunderschönen sonnigen Nachmittag die erste gemeinsame Übung aller Jugendfeuerwehren der Samtgemeinde organisiert. Nach einer kurzen Besprechung



am Feuerwehrgerätehaus in Ebersdorf rückten die 30 Jugendlichen mit ihren Betreuern auf mehreren Fahrzeugen zum „Einsatzort“ aus. Die Aufgabe bestand darin, einen „Schuppenbrand“ zu löschen und dabei zwei verletzte Personen zu retten. Dazu galt es, ein bewohntes Nebengebäude vor einem

Übergriff der Flammen zu sichern.

Nachdem die Einsatzleitung den Erkundungsgang beendet hatte, waren Schnelligkeit, präzise Technik sowie Teamarbeit innerhalb der aus den vier Jugendfeuerwehren (Ebersdorf, Oerel, Barchel und Basdahl) zusammengezogenen „Einsatzkräfte“ gefragt. Ein Unterflurhydrant musste in Betrieb genommen, zig Meter an Schläuchen ausgerollt, Verteiler gesetzt, Schlauchbrücken verlegt werden und noch vieles mehr. Hierbei musste die Kommunikation stimmen, um alles gemeinsam und erfolgreich abzuarbeiten. Auch sollten die Jugendlichen hier einen realen Einblick in die Praxis erhalten. „Es sei doch etwas ganz anderes als auf dem Übungsplatz im Dienst oder bei Wettkämpfen auf geraden Strecken ohne unerwartete Hindernisse diese Aufgaben durchzuführen“, so Thomas Swinke. Der leichte Zeitdruck sowie die Zusammenarbeit mit anderen Kameraden (außerhalb der eigenen Jugendfeuerwehr) waren eine zusätzliche Herausforderung. Auch das Retten der verletzten Personen unter dem Sprühnebel des geförderten Wassers aus einem unbekanntem Gebäude ließ bei den Jugendlichen das eigentlich vertraute Pumpengeräusch doch ganz anders erscheinen. Am Schluss wurden alle Aufgaben erfolgreich gelöst. Der

Gemeindejugendfeuerwehrwart zeigte sich insgesamt sehr zufrieden: „Dass alles perfekt läuft von Anfang an, sei utopisch. Die Jugendlichen sollten praxisnah lernen und dies haben sie erfolgreich getan. Jetzt gäbe es Anhaltspunkte, was schon sehr gut gelaufen sei und wo innerhalb der nächsten Dienste noch Verbesserungen eingeübt werden können.“



Nach dem Übungsende gegen 16 Uhr ließen die Teilnehmer den Übungstag bei einem gemeinsamen Imbiss im Feuerwehrgerätehaus in Ebersdorf ausklingen. Thomas Swinke bedankte sich bei allen Jugendlichen sowie ihren Betreuern, welche in den Jugendfeuerwehren nicht fehlen dürfen.

Text: Carmen Schlichting

## Jugendfeuerwehr lud zum Bingo

**Selsing (dm).** Wie jedes Jahr im Dezember, in diesem Fall der 13. Dezember 2017, spielte die Jugendfeuerwehr als Jahresabschlussveranstaltung Bingo. Hierzu waren auch die Eltern der Kinder eingeladen. Doch vor Beginn der Spiele wurden noch Urkunden und Anstecker für die erfolgreiche Teilnahme an der Jugendflamme 1 überreicht. Erhalten haben sie Jonah, Sebastian, Fernando, Lionel und Timm. Leider waren an diesem Abend aber nur zwei anwesend. Die anderen bekommen sie später überreicht.

Im Anschluss wurde Bingo gespielt. Es gab tolle Preise, wie zum Beispiel Brettspiele, Überraschungs- geschenke und Gutscheine zu gewinnen. Vorgetragen wurden die Zahlen vom stellvertretenden Jugendwart Henner



Willkomm und „protokolliert“ von der Jugendwartin Martina Kehn. Das Betreuerteam versorgte die Gäste mit Heiß- sowie Kaltgetränken und Keksen.

# Feuerwehr - Veranstaltungen im Landkreis Rotenburg

( Fehlen einige Termine? Dann bitte melden an [kpw-row@gmx.org](mailto:kpw-row@gmx.org) )

<b>Termin:</b>	<b>Veranstaltung:</b>	<b>Ort:</b>
11. März	Völkerball-Turnier JF und KF	Scheeßel
17. März	BJF-Schulung Wettbewerb live bei Facebook	Stade/ Facebook
17. März	Tag des Umweltschutzes	landesweit
20. März	Schulung Wettbewerbe	Zeven
29. März	Feier 25 Jahre JF-Oerel	Oerel
14. April	Tagesveranstaltung der BJF	Lüneburg
27. April	Beginn Einstiegslehrgang	Stade
06. Mai	Bevölkerungsschutztag-Info-Meile	Norden
25. Mai	Delegiertenversammlung der NJF	Bergen (LK Celle)
01. Juni	Feuerwehrfest mit Wettbewerben nach Heimberg Fuchs	Freetz
03. Juni	Kreiswettbewerb	Bothel
08. Juni	Feuerwehrwettbewerbe	Vierden
09. Juni	Stadtfeuerwehrfest	Elm
15. Juni	Tunnelfest	Hepstedt
15. Juni	Feuerwehrfest mit Wettbewerben nach Heimberg Fuchs	Groß Meckelsen
16. Juni	Geestequelle SG-Wettbewerb	Barchel
28. Juni	Verbands-Versammlung BRV	Gnarrenburg
30. Juni	Samtgemeindefeuerwehrfest mit Wettbewerben	Hanstedt
30. Juni	Samtgemeindefeuerwehrfest SG Sittensen	Hamersen
30. Juni	Beginn Landeszeltlager der Nds. Jugendfeuerwehren	Wolfshagen
01. Juli	Feuerwehrfest mit Wettbewerben nach Heimberg Fuchs	Kalbe
21. Juli	Feuerwehrfest mit Wettbewerben nach Heimberg Fuchs	Tiste
02. September	Aktion: "Feuerwehr bewegt"	SG Tarmstedt

